

Die eben erwähnten „Fränkischen Studien“ bieten auch für die Geschichte von

Preussen

nicht unerhebliches neues Material, namentlich der eben der Commission druckfertig überreichte Theil derselben. In ihm finden sich z. B. „Urkundliche Beiträge zur Geschichte der politischen Beziehungen der Häuser Habsburg und Brandenburg, aus der Zeit K. Friedrich's IV. und des Markgrafen Albert Achilles,“ ferner „Churfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und sein Verhältniss zu Österreich und zur katholischen Kirche“ betreffende Documente: 1. „Das churfürstliche Testament vom 20. März 1688“ und 2. „Conversione della Prussia alla fede catolica.“

Aus dem bereits gedruckten Theile dieser „Studien“ ist aber hier einzureihen: „Die ältesten Urkunden des bambergischen Archives über das Emporkommen der Burggrafen von Nürnberg, hohenzoller'schen Stammes“ und die „ältesten Aufzeichnungen über den allmählichen Erwerb der hohenzoller'schen Territorien in Franken.“ Ersteres im Archive Band 4, Seite 583 — 609, letzteres von 610 bis 642.

Zum Schlusse ist noch ein Beitrag zur Kirchengeschichte Preussens hier zu nennen, nämlich die bereits erwähnten „Forschungen über den Erzbischof Wichmann von Magdeburg, von J. E. Ritter von Koch-Sternfeld,“ im Archive I, 4, 83 — 120.

Wir sind nun beim letzten Abschnitte unserer Durchordnung angelangt; nämlich bei jenem, welcher über die Leistungen Rechenschaft abzulegen hat, welche die Geschichte von ganz

Deutschland,

sei es nun durch Stoff oder Forschung irgendwie bereichern. Es sind hier im Ganzen sechs Beiträge zu nennen. Wir wollen sie, da sie alle mehr oder minder die allgemeine Geschichte des Landes wie seiner Regenten betreffen, nach der Zeitfolge ihres Stoffes auführen.

Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der zweiten Gemahlinn K. Heinrich's III., der Tochter Wilhelm's von Poitou, Agnes, lieferte Bibliothekar F. Richter zu Olmütz im Archive Band 3, Seite 367 bis 373, nämlich einen für sie geschriebenen „Prologus Johannis